

B e g r ü n d u n g

Archiv

I
Der Bebauungsplan Lokstedt 8 ist auf Grund des Bundesbaugesetzes -BBauG- vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) entworfen worden. Er hat nach der Bekanntmachung vom 21. Juli 1966 (Amtlicher Anzeiger Seite 859) öffentlich ausgelegen.

II

Der nach § 1 der Verordnung über die Bauleitplanung nach dem Bundesbaugesetz (3. DVO/BBauG) vom 24. Mai 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 173) als Flächennutzungsplan fortgeltende Aufbauplan der Freien und Hansestadt Hamburg vom 16. Dezember 1960 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 463) weist das Plangebiet als Wohnbaugebiet aus, das in der Mitte von Grünflächen und Außengebiet in Nord-südrichtung durchschnitten wird.

III

Das Plangebiet ist überwiegend mit ein- und zweigeschossigen Wohnhäusern bebaut. An der Stellingener Chaussee stehen mehrere dreigeschossige Wohngebäude. Die Grundstücke am Oddernskamp und an der Stellingener Chaussee im Westen des Plangebiets werden teils zum Wohnen und teils gewerblich genutzt. Am Gazellenkamp ist ein Forschungsinstitut der Zigarettenindustrie untergebracht.

Der Bebauungsplan soll die bauliche Nutzung unter Berücksichtigung der Bausubstanz regeln sowie Grün- und Verkehrsflächen sichern.

Die vorhandene ein- bis dreigeschossige Wohnhausbebauung wurde weitgehend übernommen. Der im Flächennutzungsplan ausgewiesene Grünzug ist durch die Ausweisung einer erweiterten Sondergebietsfläche für das Forschungsinstitut der Zigarettenindustrie und eine dreigeschossige Wohnzeile etwas verkleinert worden. Seine eigentliche Aufgabe, das Ortszentrum Lokstedts mit dem Niendorfer Gehege zu verbinden, ist dadurch aber nicht beeinträchtigt worden. Bei der Verkleinerung des Grünzuges handelt es sich daher um eine städtebauliche Entwicklung aus dem Aufbauplan im Sinne des § 8 Absatz 2 Bundesbaugesetz, die keine förmliche Änderung des Aufbauplans erfordert.

Zur Schaffung einer Belogenheit für die Flurstücke 1584 und 1585 ist ein von der Stellingener Chaussee abzweigender Wohnweg ausgewiesen. Der Gazellenkamp soll als Wohnsammelstraße auf 18,0 m Breite ausgebaut werden. Dafür sind neue Straßenflächen ausgewiesen worden.

IV

Das Plangebiet ist etwa 63 460 qm groß. Hiervon werden für Straßen etwa 9 410 qm (davon neu etwa 1 480 qm) und für Grünflächen etwa 4 700 qm benötigt.

Bei der Verwirklichung des Plans müssen die neu für öffentliche Zwecke benötigten Flächen teilweise durch die Freie und Hansestadt Hamburg erworben werden. Die neuen Straßenflächen sind unbebaut. Auf der Grünfläche befindet sich ein abbruchreifer Holzschuppen. Weitere Kosten werden durch den Straßenbau und die Herrichtung der Grünflächen entstehen.

V

Die Grundstücke können nach den Vorschriften des Fünften Teils des Bundesbaugesetzes enteignet werden.